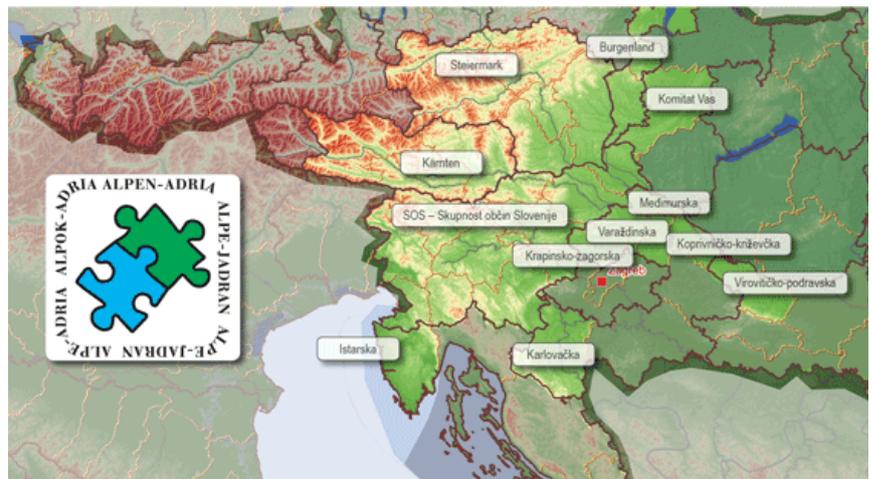


Die Neugestaltung der interregionalen Kooperation im Alpen-Adria Raum.

Die neue „Alpen-Adria-Allianz“ wurde am 22. November 2013 als Nachfolgerin der Arbeitsgemeinschaft Alpen-Adria geschaffen. Sie setzt die erfolgreiche interregionale Zusammenarbeit im Alpen-Adria-Raum fort, die dort 35 Jahre lang das geopolitische Antlitz Zentraleuropas geprägt und auch zu dessen Neugestaltung beigetragen hat. Der Allianz gehören elf Mitglieder – Regionen aus Kroatien, Österreich und Ungarn sowie Sloweniens Städte- und Gemeindebund – an. Das Generalsekretariat in Klagenfurt, die Kontaktstellen der Mitglieder sowie die thematischen Koordinationsbüros bilden ein serviceorientiertes und unbürokratisches Netzwerk für eine projektorientierte Zusammenarbeit.



Anlass für die Neugestaltung zur Alpen-Adria-Allianz war vor allem die Tatsache, dass nach dem Beitritt Kroatiens alle Mitgliedsregionen der ehemaligen ARGE Alpen-Adria seit Juli 2013 zur Europäischen Union gehören. Damit war ein Hauptziel erreicht, das die ARGE seit mehr als einem Jahrzehnt angestrebt hatte. Darüber hinaus ermöglicht die Organisation als „Allianz“ einen leichteren Zugang zu EU-Förderprogrammen, die zum Gründungszeitpunkt der Arbeitsgemeinschaft noch völlig undenkbar gewesen wären.



Die elf Mitglieder der Alpen-Adria-Allianz

- Burgenland (AT)
- Istrien (HR)
- Karlovac (HR)
- Kärnten (AT)
- Koprivnica-Krizevci (HR)
- Krapina-Zagorje (HR)
- Medimurje (HR)
- Slowenien (SI)
- Steiermark (AT)
- Varazdin (HR)
- Vas (HU)

Der Allianz sind 2014 bereits zwei Nichtregierungsorganisationen als „Assoziierte Mitglieder“ beigetreten: Der Kärntner Club Tre Popoli und der Slowenische Wirtschaftsverband Kärnten. Weitere Regionen aus dem Alpen-Adria-Pannonia-Raum und aus dem Westbalkan sind zum Beitritt eingeladen.

Zielsetzung und Arbeitsweise

Die zukünftige Zusammenarbeit im Alpen-Adria-Raum soll insbesondere in Richtung Westbalkan ausgedehnt werden, um so einen Lückenschluss zwischen den bestehenden transnationalen Kooperationsräumen Donauraum, Adriatisch-Ionischer Raum sowie Alpenraum zu gewährleisten und damit eine strategische Anbindung sicherzustellen.

Dabei steht eine möglichst flexible, projektorientierte Zusammenarbeit im Vordergrund, die Akteure aus allen Kooperationsebenen einbezieht: von der politischen Ebene über die Verwaltung bis Nichtregierungsorganisationen, die ebenfalls einen Teil des Kooperationsnetzwerkes bilden können. Die seit 35 Jahren aufgebauten guten Beziehungen im Alpen-Adria-Raum ermöglichen eine unbürokratische Vernetzung der unterschiedlichen Akteure, Organisationen, Einrichtungen, Vereine, etc. in den verschiedenen Themenbereichen. Dieses Alpen-Adria-Netzwerk ist dabei Plattform und Serviceeinrichtung für die interregionale und transnationale Zusammenarbeit und unterstützt gemeinsame Projekte: Neben der Beratung und Projektpartnersuche bietet die Allianz auch finanzielle Unterstützungen für die Entwicklung und Einreichung von EU-Projekten an. Außerdem können auch „People to People“-Projekte in den Mitgliedsländern gefördert werden.



Die Allianz ist Bindeglied zwischen

- Alpenraum
- Donauraum
- Westbalkan
- adriatisch-ionischem Gebiet

Arbeitsweise

In jeder Mitgliedsregion besteht ein

⇒ **Alpen-Adria-Contact Point**

als Kontaktstelle für Projektinteressierte.

Für jedes Kooperationsthema übernimmt überdies jeweils ein Mitglied die Themenführerschaft in einem

⇒ **Thematic Coordination Point (TCP)**

Diese „TCPs“ sind Ansprechpartner für Projektinteressierte und Informationsstelle betreffend Fördermöglichkeiten, Termine, Veranstaltungen.

<ul style="list-style-type: none">• Energie und Umwelt• Europa• Gesundheit• Gleichbehandlung• Höhere Bildung	<ul style="list-style-type: none">• Inklusion• Katastrophenschutz• Kunst und Kultur• Landwirtschaft und kulturelles Erbe	<ul style="list-style-type: none">• Lebenslanges Lernen• Mobilität• Sport• Tourismus• Wirtschaft
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Organe der Alpen-Adria-Allianz

Alpen-Adria-Rat

Der Alpen-Adria-Rat ist die politische Versammlung der Vertreter aller ordentlichen Mitglieder, also jener, die einen Mitgliedsbeitrag bezahlen und dadurch auch stimmberechtigt sind. Der Vorsitzende des Rates wird für die Dauer von zwei Jahren gewählt. Der Alpen-Adria-Rat tritt alle zwei Jahre zusammen und legt die grundsätzliche inhaltliche Ausrichtung der Tätigkeiten der Alpen-Adria-Allianz fest. In diesem Gremium wird vor allem über die Aufnahme neuer Mitglieder abgestimmt sowie die Federführung in einzelnen Themenbereichen durch die Einrichtung von Thematic Coordination Points (TCPs) festgelegt. Der Erfolg dieser Projektzusammenarbeit wird alle vier Jahre durch den Rat evaluiert.



Gründung der Alpen-Adria-Allianz am 22.11.2013 in Klagenfurt
(Photo: LPD/Just)

Lenkungsausschuss

Der Lenkungsausschuss setzt sich aus dem Generalsekretariat, aller Koordinationsbüros der ordentlichen Mitglieder (Contact Points) sowie der Thematic Coordination Points zusammen. Die wichtigste Aufgabe des Lenkungsausschusses ist die Genehmigung von Zuschüssen für gemeinsame Projekte bzw. Projektentwicklungen für die Einreichung bei EU-Förderprogrammen aus dem Projektbudget der Alpen-Adria-Allianz.

Generalsekretariat

Als gemeinsame Koordinations- und Organisationsstelle für die Mitglieder der Alpen-Adria-Allianz bzw. für die Administration des gemeinsamen Budgets (Mitgliedsbeiträge, Projektförderungen, Abrechnungen) ist beim Amt der Kärntner Landesregierung ein Generalsekretariat eingerichtet. Kärnten hat sich bereiterklärt, sowohl die personellen als auch die Infrastrukturkosten dafür zu übernehmen.



Service-Stellen

Contact Points

Die regionalen Koordinationsstellen (Contact Points) sind in allen Mitgliedsregionen Service- und Informationsstelle für Akteure des Kooperationsnetzwerkes und direkte Ansprechpartner für Projektwerber und unterstützen die Arbeit der TCPs.

⇒ [Übersicht über alle AAA-Contact Points](#)

- **Alpen-Adria-Contact Point Steiermark**

Maria Elßer-Eibel

Land Steiermark, Abteilung 9 Referat Europa und Außenbeziehungen

A-8010 Graz, Landhausgasse 7 / 5. Stock, Tel.: +43 316/877-5518

europa-international@stmk.gv.at

www.europa.steiermark.at/alpen-adria-allianz



Thematic Coordination Points – TCPs

TCPs sind für den Aufbau und die Entwicklung eines thematischen Netzwerkes auf allen Kooperationsebenen (öffentlich, privat, zivilgesellschaftlich etc.) zuständig. Dabei geht es einerseits um die Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten, andererseits sind TCPs auch Kommunikationsplattform und Servicestelle für die Suche nach geeigneten Projektpartnern, Finanzierungsmöglichkeiten etc.

⇒ [Übersicht über alle AAA-TCPs](#)

- **Alpen-Adria-Allianz - Thematic Coordination Point on Art and Culture**

Sandra Kocuvan

Land Steiermark, Abteilung 9 Referat Beteiligungen und Kultur International

8010 Graz, Landhausgasse 7, 4. Stock, Tel.: +43 316/877-3161

E-Mail: abteilung9@stmk.gv.at • sandra.kocuvan@stmk.gv.at

www.kultur.steiermark.at/alpen-adria-allianz

